

Berliner Tageblatt
Verleger: Rudolf Mosse
Redaktion: Wilhelm Strödel



Abonnementpreis
Für das Berliner Tageblatt und Sonntagsblatt...

Berliner Tageblatt

Nummer 235.

Berlin, Donnerstag, den 10. Mai 1900.

XXIX. Jahrgang.

Das Schlusswort des Kaisers.

Nach den Festtagen, welche das deutsche Reich im Glanze allgemein und meist hundertjährigen Bestehens...

Für diese Erkenntnis der Gegner bildet der Trinkspruch einen trefflichen Anhalt, in welchem am Sonntag der deutsche Kaiser...

Dieser zweite Satz ist stoff und beides zugleich. Stolz — weil er an das Verhältnis zwischen dem Kaiserthum und seinem Volke erinnert...

Bei den Anlässen, welche die kulturelle Entwicklung, die Machtstellung und die Politik des kaiserlichen Einvernehmens betreffen...

Es ist unvergessen, wie die Konventionen die Arbeit des Souveräns gedacht haben, als sie das arbeitstreibende, reichthum sprechende Kanalwerk zu Grabe trugen...

Das agrarische Wort von der „gräflichen Politik“ kennt alle Welt. Von Dank für die Arbeit des Kaisers steigt es sicher nicht. Allerdings haben in der Frottagezeit, welche das kulturelle Gedeihen Deutschlands auch auf dem Meere sichern...

Wenn wir Agrarier sagen, so fällt darunter auch ein großer Theil der Centrumpartei. Es ist eine der fruchtbarsten Anomalien unseres gegenwärtigen parlamentarischen Lebens...

Wenn man das politische Programm, wie es die Trinksprüche des Kaisers in großen Zügen in die Erinnerung gebracht haben, und die Stellung des Reiches, wie sie die letzten Festtage in der Erinnerung freten liegen...

Es giebt nur zwei Möglichkeiten. Gewinnen Agrarierthum und Sterilität noch ferner an Einfluß, dann wird das Reich seinen Glanz und seine Sympathien verlieren. Will aber das Reich seine neidenswerthe Stellung behaupten...

Der Triumph der Nationalisten.

(Von unserem Korrespondenten.)

Im Augenblick der Weltausstellung, während Paris die Fremden der ganzen Welt zu Gast läßt, finden in Frankreich die Wahlen statt...

Es war für Niemanden ein Geheimniß, daß die Franzosen den großen Dienst, den dieses Ministerium ihrem Lande geleistet, nicht begriffen. Demobit, stets den albernsten Schwächen und stets den höchsten Schwächen zu folgen...

In Paris ist er vorzüglich organisiert. Die Führer und ihre Vertrauten sind ungeheuer fleißig gewesen. Coppée hat einen widerwärtig alarmierenden Brief voll Negativ-patriotischer Phrasen...

frühen „Petite République“ und dem etwas farblosen „Petit Journal“ in Paris kein einziges einflussreiches hochberühmtes volksthümliches Blatt...

Es fehlt den republikanischen Parteien für diese Wahlen also so ziemlich alles. Was noch zu verderben war, verdirbt Herr Joseph Reinach, der „Gaffeur“ — wie man in Frankreich sagt — der ungeheuerste Tölpel...

Es kann sein, daß die Stichwahlen für die Nationalisten weniger günstig ausfallen werden, als man heute annimmt. Einem Theile der radikal-nationalistischen Ailementiertheit im Pariser Gemeinderath schwer erkrankt...

Für das Ministerium Waldeck-Roussieu bedeutet der Anfall dieser Wahlen einen unangenehm spürbaren Schlag. Trotz des „Ausstellungsgesetzes“ kann es an diesem Schicksale während der kurzen Majorität der Kammer verhängen...

Seine Republikanität in Frankreich zu erringen, kann er nicht. Das ist es, was er hat es nie erlernt. Die Republikaner gehören denjenigen und wird immer denjenigen gehören, die dem Publikum mit großen patriotischen Phrasen aufwarten...

Hierzu die Wochenbeilage „Haus, Hof, Garten“ (Mittheilungen über Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft) Nr. 10.